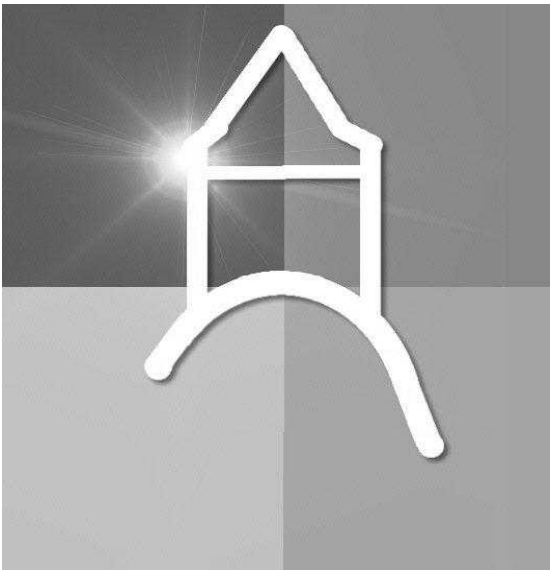


36 Jahre ehrenamtliches Engagement für ein Leben in Selbstbestimmung und Würde

Ausgabe**: November 2026**

„INFO“

Das INFO- Heft des Stargarder Behindertenverbandes e.V. erscheint monatlich.
Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Monats.

Auflagenhöhe: 190
Herausgeber: Vorstand des Stargarder Behindertenverbandes e.V.
Walkmüllerweg 4a, 17094 Burg Stargard
Copyright: Das Copyright sowie die Verantwortlichkeit für Inhalte und Texte liegen beim Herausgeber, vertreten durch den Vorstand.

Fon/Fax **039603 2 04 52/ 2 28 51**
E-Mail **kontakt@bhv-ev.de**
Homepage: **http://www.bhv-ev.de**
Spendenkonto: Sparkasse Mecklenburg- Strelitz
IBAN DE 68 1505 1732 0036 0140 45 BIC NOLADE 21 MST
Öffnungszeiten: Geschäftsstelle
Montag-Donnerstag 08.00 – 16.00 Uhr / Freitag 08.00 - 14.30

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Pflege, Teilhabe und Inklusion – was bringt das Jahr 2027 für Menschen mit Behinderungen?

Zwischen Reformversprechen, finanziellen Einsparungen und wachsender Unsicherheit

Das Jahr 2026 neigt sich dem Ende zu. Für Menschen mit Behinderungen, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen war es erneut ein Jahr voller Herausforderungen. Steigende Kosten, fehlende Fachkräfte, bürokratische Hürden und die angespannte finanzielle Lage vieler sozialer Einrichtungen bestimmen zunehmend den Alltag.

Gleichzeitig werden in der Politik wichtige Entscheidungen vorbereitet, die unser Leben und die Zukunft der sozialen Versorgung unmittelbar beeinflussen könnten.

Dabei stellt sich eine entscheidende Frage: **Werden die geplanten Reformen tatsächlich Verbesserungen bringen, oder müssen Menschen mit Behinderungen und Pflegebedarf künftig mit weiteren Einschränkungen rechnen?**

Pflegereform 2027 – Verbesserungen oder versteckte Kürzungen?

Mit dem geplanten Pflegeneuordnungsgesetz (PNOG) möchte die Bundesregierung die Pflegeversicherung grundlegend verändern. Ziel ist es, die Finanzierung zu stabilisieren, Bürokratie abzubauen und Pflegeleistungen übersichtlicher zu gestalten.

Am 5. November 2026 wurde der Gesetzentwurf erstmals im Deutschen Bundestag beraten. Die parlamentarischen Beratungen dauern an. Noch ist also nicht entschieden, welche Regelungen tatsächlich 2027 in Kraft treten werden.

Besonders die geplanten Veränderungen beim bisherigen Entlastungsbetrag sorgen für große Unsicherheit.

Was ist vorgesehen?

- **Pflegegrad 1:** Der bisherige monatliche Entlastungsbetrag von 131 Euro soll entfallen. Stattdessen sind eine intensivere Pflegeberatung und zusätzliche Unterstützung zur Vorbeugung weiterer Pflegebedürftigkeit vorgesehen.
- **Pflegegrade 2 bis 5:** Der Entlastungsbetrag soll in ein neues Sozialraumbudget überführt und auf bis zu 175 Euro monatlich erhöht werden. Allerdings soll dieses Geld nur noch für bestimmte anerkannte Unterstützungsangebote eingesetzt werden können.
- **Alltagsunterstützung:** Die bisherige Möglichkeit, bis zu 40 Prozent nicht genutzter ambulanter Pflegesachleistungen für anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag umzuwandeln, soll wegfallen.
- **Pflegeleistungen:** Verschiedene Leistungen sollen in neue Budgets zusammengefasst werden, um deren Nutzung zu vereinfachen.

Auf den ersten Blick klingt ein höheres Sozialraumbudget nach einer Verbesserung. Doch entscheidend ist nicht allein die Höhe einer Leistung, sondern auch, wofür sie verwendet werden darf.

Besonders kritisch sehen wir den geplanten Wegfall des Entlastungsbetrages für Menschen mit Pflegegrad 1. Gerade diese Menschen benötigen häufig Unterstützung beim Einkaufen, im Haushalt oder bei alltäglichen Erledigungen, um möglichst lange selbstständig leben zu können.

Eine Beratung ist wichtig. **Sie kann aber praktische Hilfe im Alltag nicht ersetzen.**

Auch die geplante Neuordnung der Verhinderungspflege und der Unterstützungsleistungen für pflegende Angehörige wird kontrovers

diskutiert. Es besteht die Sorge, dass bisherige Möglichkeiten zur Entlastung eingeschränkt werden könnten.

Die Politik hat inzwischen Nachbesserungen angekündigt. Ob diese ausreichen, bleibt abzuwarten.

Teilhabe darf nicht vom Geldbeutel abhängen

Nicht nur in der Pflege, sondern auch bei den Leistungen für Menschen mit Behinderungen stehen Veränderungen bevor.

Bund, Länder und Kommunen beraten über eine Reform der Eingliederungshilfe. Diese unterstützten Menschen mit Behinderungen beispielsweise beim selbstbestimmten Wohnen, bei der Assistenz im Alltag sowie bei der gesellschaftlichen und beruflichen Teilhabe.

Im Mittelpunkt der politischen Diskussion stehen die steigenden Ausgaben und Möglichkeiten, Verwaltungsverfahren zu vereinfachen.

Behindertenverbände und Wohlfahrtsorganisationen warnen jedoch davor, dass wirtschaftliche Einsparungen zulasten der Betroffenen gehen könnten.

Besonders kritisch werden Überlegungen betrachtet, individuelle Assistenzleistungen stärker zusammenzufassen oder das Wunsch- und Wahlrecht bei Unterstützungsleistungen einzuschränken.

Für Menschen mit Behinderungen geht es dabei nicht um zusätzliche Annehmlichkeiten, sondern um grundlegende Fragen:

Kann ich selbst entscheiden, wo und wie ich lebe? Erhalte ich die Unterstützung, die ich tatsächlich benötige? Kann ich weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilnehmen?

Teilhabe ist ein Menschenrecht und darf nicht allein unter finanziellen Gesichtspunkten betrachtet werden.

Barrierefreiheit – noch immer keine Selbstverständlichkeit

Eine positive Entwicklung könnte die geplante Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes bringen.

Die Bundesregierung möchte damit Barrieren im öffentlichen Leben und bei privaten Dienstleistungen weiter abbauen. Dazu gehören beispielsweise bessere Zugangsmöglichkeiten zu Geschäften und Dienstleistungen sowie barrierefreie Informationen und Verwaltungsverfahren.

Der Gesetzentwurf wurde bereits im Bundestag beraten. Über die konkrete Ausgestaltung wird jedoch weiterhin diskutiert.

Denn Barrierefreiheit bedeutet weit mehr als eine Rampe am Eingang. Sie betrifft auch öffentliche Verkehrsmittel, Arztpraxen, digitale Angebote, verständliche Informationen und die Möglichkeit, Dienstleistungen selbstständig in Anspruch zu nehmen.

Gerade im ländlichen Raum bestehen hier weiterhin erhebliche Herausforderungen.

Mecklenburg-Vorpommern – soziale Angebote brauchen Sicherheit

Auch in unserem Bundesland bleibt die finanzielle Situation vieler sozialer Vereine und Einrichtungen angespannt.

Behindertenverbände übernehmen wichtige Aufgaben, die weit über gemeinsame Freizeitaktivitäten hinausgehen. Sie bieten Beratung, Begegnung, Unterstützung im Alltag und Hilfe zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Doch steigende Personal-, Energie- und Betriebskosten sowie hohe Anforderungen an Förderanträge und Nachweise erschweren diese Arbeit zunehmend.

Besonders problematisch ist die fehlende langfristige Planungssicherheit. Viele soziale Angebote sind auf jährliche Förderentscheidungen angewiesen.

Gleichzeitig steigt der Bedarf an Unterstützung, insbesondere bei älteren Menschen, Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen.

Wer soziale Strukturen erhalten möchte, muss auch für eine verlässliche Finanzierung sorgen.

Denn wenn Beratungsstellen, Begegnungsstätten und Hilfsangebote erst einmal verschwunden sind, lassen sie sich nur schwer wieder aufbauen.

Fachkräftemangel und Mobilität – besondere Herausforderungen auf dem Land

Die angespannte Personalsituation in der Pflege und Betreuung bleibt ein großes Problem.

Besonders im ländlichen Raum ist es schwierig, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Pflege- und Betreuungsangebote können dadurch nicht immer in dem Umfang bereitgestellt werden, wie sie gebraucht werden.

Hinzu kommt die eingeschränkte Mobilität vieler Menschen mit Behinderungen.

Wenn öffentliche Verkehrsmittel fehlen oder nicht barrierefrei nutzbar sind, werden selbst einfache Wege zum Arzt, zum Einkaufen oder zu einer Veranstaltung zur Herausforderung.

Deshalb sind wohnortnahe Hilfsangebote und soziale Fahrdienste keine Nebensache. Sie schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Menschen weiterhin selbstbestimmt am Leben teilnehmen können.

Was bedeutet das für unseren Stargarder Behindertenverband?

Auch wir verfolgen die politischen Entwicklungen mit großer Aufmerksamkeit.

Mit unserer Beratungsstelle, der Kultur- und Begegnungsarbeit, dem Mobilen Sozialen Hilfsdienst, unserem Fahrdienst und dem ambulanten Dienst unterstützen wir Menschen mit Behinderungen, Pflegebedarf und ihre Angehörigen.

Wir erleben täglich, wie wichtig persönliche Ansprechpartner, verlässliche Hilfe und gemeinsame Begegnungen sind.

Gleichzeitig stehen auch wir vor der Herausforderung, unsere Angebote trotz steigender Kosten, schwieriger Förderbedingungen und des Fachkräftemangels langfristig zu sichern.

Unsere Arbeit zeigt: **Ein sozialer Verein ist weit mehr als ein Ort für Veranstaltungen. Er ist für viele Menschen ein Stück Lebensqualität, Selbstständigkeit und Gemeinschaft.**

Gerade deshalb werden wir uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Bedürfnisse und Rechte von Menschen mit Behinderungen in politischen Entscheidungen ausreichend berücksichtigt werden.

Unser Blick auf 2027

Wir wünschen uns von der Politik Reformen, die den Menschen tatsächlich helfen.

Dazu gehören eine verlässliche Pflegeversorgung, bezahlbare und erreichbare Unterstützungsangebote, weniger Bürokratie, ausreichend Fachkräfte und eine sichere Finanzierung der sozialen Arbeit.

Natürlich müssen soziale Leistungen auch langfristig finanzierbar bleiben. Doch Einsparungen dürfen nicht dazu führen, dass ausgerechnet diejenigen Menschen Unterstützung verlieren, die besonders darauf angewiesen sind.

Wir hoffen, dass die anstehenden Beratungen und politischen Entscheidungen noch Verbesserungen bringen.

Denn hinter jeder gesetzlichen Regelung stehen Menschen mit ihren persönlichen Lebensgeschichten, Sorgen und Bedürfnissen.

Unser Fazit:

Pflege darf nicht zum finanziellen Risiko werden.

Teilhabe darf nicht an fehlenden Hilfsangeboten scheitern.

Und Inklusion darf nicht nur ein politisches Versprechen bleiben.

Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf Selbstbestimmung, Würde und gleichberechtigte Teilhabe – heute, morgen und auch im Jahr 2027!

Ihr Stargarder Behindertenverband e. V.

Stand: 9. November 2026 – Die beschriebenen Gesetzesvorhaben befinden sich teilweise noch im parlamentarischen Verfahren.

Lesenachmittag am 01.Oktober 2026



Aufmerksam hören zu
v.l.n.r. Fr. Will, Fr. Staffeldt, Fr. Hohm und Fr. Wossidlo



Auf der Gegenüberliegender Seite sitzen
v. r. n. l. Fr. Kuhnt, Hr. Hormann, Fam. Witt und Fr. Magdans

Geburtstag des Monats September am 06.Oktober 2026



Auf das Wohl der Gesundheit wurde angestoßen
v. l. n. r. Fr. Heise, Fr. Pinkowski und Fr. Tiedemann



Am gedeckten Kaffeetisch sitzen
v. r. n. l. Fr. Kister, M. Müller und Fr. D. Schmidt

Gesundes Frühstück am 14.10. 26 in der Begegnungsstätte



Das leckere Frühstück ließen sich schmecken / v. r. n. l.
Fr. Siems, Fr. Groth, Fr. Kuhnt, Fr. Rose, Fr. Köpnick u. Fr. Küssner



Am gedeckten Frühstückstisch sitzen v. l. n. r.
Fr. Hohm, Fr. Will, Fr. M. Schulz, Fr. Staffeldt u. Hr. Vandreuke

Am Vormittag Kochzirkel
Zum Nachmittag Spielnachmittag / 15.10.26



Fleißige Helfer!
Fr. I. Witt, zerkleinert die Zwiebeln und Hr. Vandreuke schneidet die Wurst



Allen hat das Mittagessen geschmeckt
Es gab Nudeln mit Tomatensoße dazu Jägerschnitzel

Sanfte Übungen mit dem AD am 19.10.26



Die Arme und Beine hochheben bzw. halten, nach Aufruf der Farben



Wie man sehen kann, es klappt prima und Alle hatten Spaß!

Am 20.10.26 „Karaoke mit Bert“





Danke an Bert Funke, für diesen gelungenen Nachmittag, es hat Allen gut gefallen! Wir möchten nächstes Jahr noch einmal solch einen stimmungsvollen Nachmittag verbringen.
Jeder Gast sucht sich sein Lieblingslied aus und alle singen mit, denn der Text läuft an der Leinwand zum Ablesen mit, herrlich!!!
So wurden die Stimmbänder mal wieder trainiert.
Auf Wunsch der Gäste, soll im neuen Jahr dieser Nachmittag noch einmal stattfinden!

Herbstball in der Stadthalle NB am 29.10.2026

Am 29. Oktober 2026 fand im großen Saal des HKB Neubrandenburg der Herbstball der NEUWOBAU Neubrandenburg statt.
Ich durfte daran teilnehmen und es wurde für mich ein sehr schöner Nachmittag. Ich möchte mich bei dem Vorstand unseres Stargarder Behindertenverbandes e.V. ganz herzlich dafür bedanken.
Heidemarie Wossidlo
Die Tische waren herbstlich geschmückt und organisatorisch lief alles perfekt. Alle Gäste wirkten fröhlich und man merkte, sie freuen sich auf diesen Nachmittag.
Die Showband Test spielte fleißig zum Tanz auf und da ließen sich die Seniorinnen und Senioren auch nicht lange bitten. Gefreut hatten sich auch alle Gäste auf den Auftritt von Olaf Berger, der ihnen Allen ja noch in bester Erinnerung ist.
Eine besondere Überraschung gab es, als die jungen Tänzerinnen und Tänzer des Tanzclubs uns mit ihren schönen Tänzen erfreuten. Sie hatten dafür hart trainiert und es wurde ein voller Erfolg. Der Applaus war dann auch dementsprechend und mehr als verdient. H. Wossidlo



Ein Nachmittag mit Roger Whitaker am 03.11.2026



Am
gedeckten Kaffeetisch sitzen unsere Gäste und freuen sich auf einen geselligen Nachmittag zur Erinnerung an Roger Whitaker



v. l. n. r. sitzen Fr. Tiedemann, Fr. Zellmer und Hr. B. Funke

Danke Bert, Es hat Allen sehr gut gefallen!

Die Vorbereitungen zur Weihnachtszeit sind am Laufen!



Fr. Keck, Fr. Brennstuhl u. Fr. Warnke sind fleißig am Schneidern



Es sind wunderschöne Weihnachtsmotive fertig geworden!

Geburtstag feiern im Monat November 2026

Frau Erika Petznick	Herr Hans-Jürgen Nowotny
Frau Gerda Boldt	Frau Christa Groth
Frau Ingrid Simson	Frau Inge Kulow
Frau Helga Magdans	Herr Torsten Budras
Herr Wolfgang Dehmlow	Frau Ursel Bahlke
Herr Dieter Köpnick	





Einladung zur gemeinsamen Geburtstagsfeier

Vielleicht sehen wir uns ja bei unserer
„Feier der November und Dezember Geburtstagskinder“
am Dienstag**, 05. Januar 2027** um **14.00 Uhr**
in unserer **Begegnungsstätte „Am Walkmüllerweg 4a“**.
Gemeinsam plaudern, Spaß haben, Kaffee trinken und anstoßen.

🌷 **Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag!** 🌷

Ein ganz besonderes Jubiläum feiert

Frau Margot Schade

zu ihrem 90. Geburtstag!

Zu diesem besonderen Ehrentag übermitteln der Vorstand und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stargarder Behindertenverbandes e. V. die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

90 Jahre – das sind neun Jahrzehnte voller Lebenserfahrungen, schöner Erinnerungen, Begegnungen und besonderer Momente.

Wir wünschen Frau Schade von Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Lieben.

🌸 **Ein kleiner Geburtstagsgruß** 🌸

90 Jahre – welch ein Glück,
voller Erinnerungen blickt man zurück.
Mögen Gesundheit, Freude und Sonnenschein
auch weiterhin treue Begleiter sein.

Alles Liebe und Gute zum 90. Geburtstag!

Der Vorstand und die Mitarbeitenden des Stargarder Behindertenverbandes e. V.

Tierkreiszeichen: Schütze
(23.November – 21.Dezember)

Typische Stäken Schütze

✨ **Optimismus:** Schützen sehen fast überall eine positive Perspektive und stecken andere mit ihrer guten Laune an.

✨ **Unabhängigkeit:** Sie brauchen Raum für eigene Wege und schätzen Selbstbestimmung.

✨ **Ehrlichkeit & Direktheit:** Sie sagen offen, was sie denken und schätzen Aufrichtigkeit.

✨ **Weltoffenheit & Neugier**: Sie lieben es, ihren Horizont zu erweitern, zu reisen und neue Kulturen kennenzulernen.

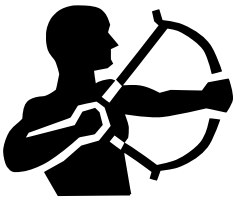
Typische Schwächen

✨ **Bindungsangst & Unverbindlichkeit:** Feste Strukturen oder zu viel Einengung schrecken sie schnell ab.

✨ **Ungeduld & Impulsivität:** Sie handeln oft voreilig, ohne die Konsequenzen vorher genau zu durchdenken.

✨ **Taktlosigkeit:** Durch ihre direkte Art wirken sie manchmal verletzend, ohne es böse zu meinen.

✨ **Besserwisserei:** Sie neigen dazu, ihre eigene Weltanschauung als allgemeingültig zu betrachten



In stillem Gedenken

Mit großer Traurigkeit nehmen wir Abschied von unseren langjährigen Verbandsmitgliedern, die im Oktober und November nach langer, schwerer Krankheit verstorben sind.

Frau Leokadia Pacholke

Herr Roland Renk



Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren und uns dankbar an die gemeinsame Zeit und die Begegnungen mit ihnen erinnern.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihren Familien, Angehörigen und allen Menschen, die ihnen nahestanden.

„Was bleibt, sind die Erinnerungen an gemeinsam verbrachte Stunden, an liebe Worte und besondere Augenblicke. Menschen, die uns verlassen, bleiben in unseren Herzen.“

In Selbstbestimmung und Würde

Der Vorstand und die Mitarbeitenden des Stargarder Behindertenverbandes e. V.

Drachennotiz:



2				1	7	5		
			8	6		9	2	3
4	6	9						7
		8	2		3		4	
7		2				1		8
	5		4		1	7		
8						3	7	6
9	7	4		5	6			
		1	7	2				9

36

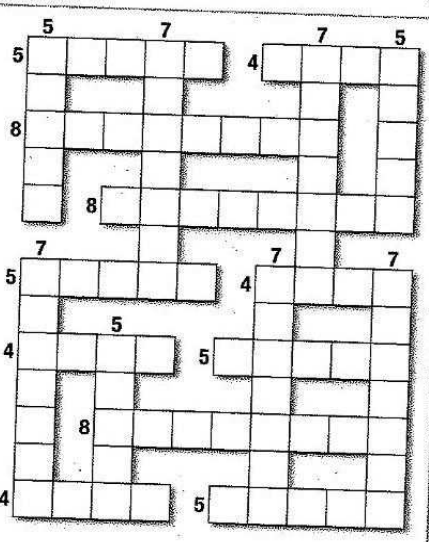
schwer

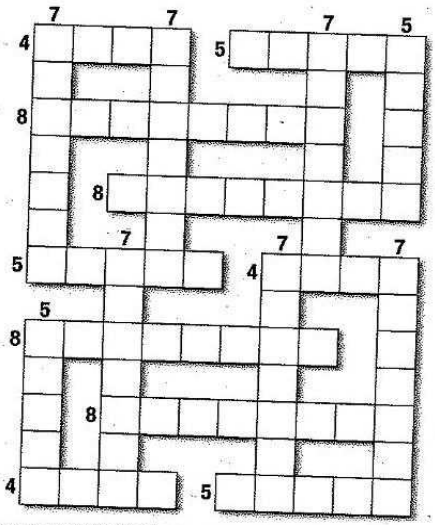
4 Buchstaben:
GELD – KOKS – TIEF – UNNA

5 Buchstaben:
AGENT – LANGE – PULLI – SENKE – SPANN – STALL – WACHS

7 Buchstaben:
AUSRITT – KUEMMEL – OHNEHIN – PIGMENT – UNARTIG

8 Buchstaben:
ABSEGNEN – NOWITZKI – UMZIEHEN





4 Buchstaben:
ANIS – KANT – KIND

5 Buchstaben:
FLINK – INNIG – LEIER – PUDEL – SERBE

7 Buchstaben:
ANREGEN – DESHALB – DIKTION – KAROASS – RIEMANN – SEILZUG

8 Buchstaben:
ARROGANZ – FREIWURF – RAFFGIER – REBSTOCK

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

der Oktober hat sich von uns verabschiedet und er hat seinem Namen alle Ehre gemacht. Er schenkte uns goldene Tage, an denen wir die wärmenden Sonnenstrahlen genießen konnten. Die Herbstfärbung war wunderschön und jetzt färben die Blätter die Wege bunt und es raschelt bei jedem Schritt auf den Waldwegen.

Am Abend ist es schon um 18.00 Uhr dunkel, die Heizungen werden angestellt und es beginnt die Zeit der Stille und Gemütlichkeit. So mancher von Ihnen denkt jetzt daran, sich auf Weihnachten vorzubereiten und überlegt, womit er seinen Enkeln, oder Urenkeln, eine kleine Freude bereiten kann.

Genießen Sie diese stillen Abende bei einer schöner Tasse Tee und freuen sich auf jeden neuen Tag.

Ich wünsche Ihnen wieder etwas Freude beim Lesen der Kurzgeschichten.

Heidemarie Wossidlo

Kuchenduft und Kaffeeglück

Es ist ein goldener Herbsttag. Die Sonne scheint und es ist noch einmal warm geworden.
Martha sitzt mit ihrer Freundin Annie am großen Terrassentisch. Annie hat einen Korb Äpfel mitgebracht und die beiden Freundinnen schälen Äpfel. Sie wollen einen Apfelkuchen backen.
Seit vielen Jahren backen sie gemeinsam und das macht ihnen immer große Freude.
„Die Äpfel sehen wunderbar aus“, sagt Annie, während sie einen Apfel in der Hand dreht. „Schau, wie rot sie leuchten!“
„Ja“, lächelt Martha, „und sie duften nach Herbst.“
Sie schneidet die Äpfel in dünne Scheiben, dann steht sie auf und geht in die Küche.
Den Teig hat sie vorhin schon angerührt, damit er im Kühlschrank ein wenig ruhen kann. Nun ist er genau richtig zum Ausrollen. Sie streut Mehl auf das Backbrett und nimmt den Teig aus der Schüssel. Vorsichtig rollt sie nun den Teig aus.
„Der sieht schon sehr gut aus!“, freut sich Annie. Sie holt eine Backform aus dem Schrank und fettet sie gut mit Butter ein, dann legt sie den Teig vorsichtig in die Backform.
Gemeinsam belegen sie den Teig mit den Apfelscheiben, streuen Zimt darüber und verteilen kleine Butterflöckchen darauf. Hm! Das duftet köstlich.
„Dieser Kuchen wird köstlich schmecken“, sagt Annie voller Vorfreude.
„Sollen wir nachher hier draußen Kaffee trinken und die Nachbarn dazu einladen?“, fragt Martha.
Annie nickt. „Das ist eine schöne Idee!“, sagt sie. „Das machen wir. Ein kleines Herbstfest im Garten. Ich freue mich.“
Während der Duft nach Zimt und Äpfeln durch die Räume zieht, decken die beiden Freundinnen den Tisch mit einer weißen Decke. Die schmücken sie mit leuchtenden Herbstblättern und einem Krug mit roten Astern.

„Das sieht wunderbar aus“, sagt Martha zufrieden. „So herbstlich schön!“
Kurz darauf ist der Apfelkuchen fertig, und der Duft zieht nun auch in den Garten hinaus. Schnell schlägt Annie noch ein Schälchen Schlagsahne und Martha schneidet den Kuchen an.
Die Nachbarn freuen sich über die spontane Einladung und kommen gerne. Bald sind alle Plätze besetzt. Der Kaffee dampft in den Tassen, und alle sind bester Laune.
„Das ist das Schöne am Herbst“, sagt Annie lächelnd, „gemütliche Stunden mit guten Freunden und einem Stück warmem Apfelkuchen.“
Lange sitzen sie beisammen, erzählen und lachen, bis die Abendsonne hinter den Bäumen verschwindet. Und noch immer duftet es nach Apfelkuchen.

Elke Bräunling



Oma Linchen und die bunten Herbstblätter

„Was machst du am Fenster, Kind?“, fragte Oma Linchen. „Pass auf, dass du dich nicht erkältest!“
„Es ist nicht kalt“, antwortete Jule. „Nur ein bisschen vielleicht. Aber es macht Spaß, bei dir aus dem Fenster zu gucken. So viel gibt es zu sehen.“
„So viel?“ Oma Linchen wohnte schon so lange in dem Haus am Park in ihrer Dachgeschosswohnung, dass sie all das Aufregende und Schöne, das man hier täglich sehen konnte, nicht mehr wahrnahm. Es war für sie normal geworden.
„Was ist es denn, das dich so sehr fesselt?“
„Die Blätter!“ Jule deutete zu den Parkbäumen hinüber. „Sie sind schön bunt. Und jedes Mal, wenn ich gucke, sind sie ein bisschen bunter. Das ist toll.“
Das stimmte. Jeden Tag färbte sich das Laub in den Kronen der Bäume am Rande des Parks ein bisschen mehr. Man konnte fast dabei zusehen.
„Man kann fast dabei zusehen“, sagte Jule da auch schon und Oma Linchen beschloss, das Bild, das sich ihr von ihrer Wohnung aus bot, mit Jules Augen zu betrachten. Kinderaugen sahen bekanntlich mehr. Sie trat ans Fenster.
„Schön!“, sagte sie und meinte es auch so. „Zauberhaft schön. Wie konnte ich das nur all die Jahre vergessen?“
„Du hast die bunten Bäume nicht gesehen?“, fragte Jule.
Oma Linchen schüttelte den Kopf. „Ja, stell dir das mal vor!“
Nein, das konnte sich Jule nicht vorstellen. „Aber wie kann man Bäume und bunte Farben übersehen?“
„Vielleicht, weil da so viele andere Dinge in meinem Kopf feststeckten?“, überlegte Oma Linchen laut. „Dinge, die ich für wichtiger hielt und die es dann doch nicht waren.“
„Was waren sie nicht?“
„Nicht wichtig.“
„Bunte Blätter sind wichtig“, erklärte Jule. „Schau! Sie fallen von den Bäumen und machen den Boden bunt. Darüber freuen sich die Tiere. Sie können Verstecken unter all den Blättern spielen. Später sind diese für sie eine warme Decke und sie müssen nicht frieren. Das freut dann

den Boden, und ich freue mich auch. Es macht Spaß, durch Blätterberge zu laufen. Es knistert und raschelt so fein.“
„Und ich freue mich jetzt auch“, staunte Oma Linchen. „Wie klug du bist!“
Sie machte eine kleine Pause, dann fuhr sie fort, mehr zu sich selbst: „Und ich habe immer gemeint, traurig sein zu müssen, wenn ich welke Blätter sah.“
„Aber jetzt weißt du, dass es richtig ist mit den Blättern. Nicht wahr?“
Oma Linchen nickte. Sie war sehr stolz auf ihre kleine Enkelin.
Jule blickte bereits wieder zu den Bäumen hinüber.
„Und jetzt!“, rief sie aufgeregt, „jetzt kommen die weißen Raben. Sie singen den Blättern ein Lied, damit die sich nicht ängstigen müssen.“
„Wovor ängstigen sie sich?“, wollte Oma Linchen fragen. Und „Es gibt keine weißen Raben!“ wollte sie auch sagen, doch sie schwieg und blickte auch zu den Bäumen hinüber, in deren Kronen eine Taubenschar eingekehrt war. Oder waren es doch weiße Raben? Und die Wolke, die nach Regen aussah und sich über den Park legte, war sie wirklich eine Wolke oder nicht doch eher ein Einhorn?

Elke Bräunling



Wenn graue Tage bunt und silbern werden

„Fliegt, ihr Blätter, mit dem Wind bunt durch diesen Tag, weil ich eure Farben nämlich sehr gut leiden mag! „
Fröhlich tanzte das kleine Mädchen in dem farbenfrohen rot-gelb-orangefarbenen Mäntelchen über den Marktplatz. Oder war es eine kleine Herbstfee?
Der alte Mann, der still, den Blick auf seine Füße gerichtet, auf einer Bank saß, blickte auf. Lange hatte er nicht mehr so etwas Niedliches gehört. Er sah das Mädchen, das immer wieder die Hände in einen Herbstlaubhaufen tauchte und welke Blätter über seinem Kopf in die Luft warf.
„Bunt!“, murmelte er. „Die Kleine hat recht. „Die Kleine hat recht. Wie schön diese Herbstfarben sind! Vielleicht sollte ich öfter danach Ausschau halten. Jeder Tag sollte seine Farben haben.“

Er winkte dem Mädchen zu. „Erzähle mir mehr von deinen Blättern!“
„Sie sterben!“, sagte das Mädchen. „Sie sind fröhlich dabei, tanzen und lachen uns mit ihren bunten Gesichtern an. Sag, findest du es nicht auch schön?“
Der Mann nickte.
„Als ich so alt war wie du, habe ich das Herbstlaub auch so sehr geliebt wie du. Und gerade wünschte ich mir, noch einmal ein Kind zu sein. Alles erscheint einem so leicht, selbst das Sterben der Blätter birgt Schönheiten in sich. Heitere Schönheiten.“
Das Kind zögerte und dachte über die Worte des Mannes nach.
„Du musst nicht traurig sein!“, tröstete es schließlich. „Das sind die Blätter nämlich auch nicht. Bunt ist nicht traurig. Nur Grau ist es. Oder schwarz auch.“ Es sah den Alten an. „Siehst du gerade grau oder schwarz?“
Der Mann lächelte, dann deutete er auf seinen Kopf. „Nur meine Haare sind grau. Ein Zeichen des Alters.“
„Falsch!“ Das Kind lachte wieder. „Schau richtig hin! Das ist kein Grau. Es ist Silber und sieht toll aus!“
„Hm! Hm! Dies ist wohl alles eine Frage der Sichtweise“, murmelte der alte Mann. „Aber du hast recht. Grau ist nicht immer grau. Manchmal mag es silbern schimmern. Und ja: Bunt ist noch lange nicht tot.“
Er deutete zu den Blättern, die gerade einer zarten Windbrise nachgaben und zu Boden tänzelten.
„Man könnte glauben, sie feiern ein Fest. Ein Tanzfest mit vielen fröhlichen Farben. Was meinst du? Wollen wir ein bisschen mitfeiern?“

Elke Bräunling

Ein Licht und etwas Süßes fürs Herz

„Etwas Tröstendes wünschte ich mir für heute. Etwas, das die Seele wärmt. Weißt du?“ Bittend fast sah die alte Gerda ihren Bekannten, den Josef, an. Sie hatten sich wie jeden Nachmittag am Parkbrunnen getroffen, der im Nebel heute nur schwer zu erkennen war.
„Mmh, da lass mich mal überlegen!“
Josef legte seine Stirn in Falten und dachte nach. Es dauerte einen kurzen Moment, als er lächelnd sagte: „Da fällt mir etwas ein. Komm!“ Er nahm Gerda an die Hand und zog sie mit sich.
„Wohin gehen wir?“
Noch nie war Gerda in dieser Ecke des Parks gewesen. Wild sah es hier aus, urtümlich, ein bisschen unheimlich auch im Nebellicht. Bäume verwandelten sich in Geistergestalten, Büsche in lauernde Bären. Gerda zitterte und hielt Josefs warme Hand ein wenig fester. Wie gut, dass er bei ihr war! Alleine hätte sie sich gefürchtet. Seine Hand fühlte sich gut an. Fast wünschte sich Gerda, dass sie sich hier in diesem Nebeldschungel verirrten. Aber nur fast.
Josef steuerte auf ein schmales Seitentor zu. Es gab einen jammernd quietschenden Laut von sich, als er es zur Seite schob. Unter ihren Füßen raschelte das Laub, ansonsten war es still, unheimlich still. Und dennoch verspürte Gerda keine Furcht mehr.
Josef konnte sie vertrauen, auch wenn sie ihn erst seit diesem Sommer kannte. Aber er war ihr schon jetzt näher als ihr verstorbener Mann, mit dem sie fast fünfzig Jahre verheiratet gewesen war.
Sie traten in eine dunkle, enge Gasse, in der Gerda auch noch nie gewesen war. Die Enge, in der schwer die Nebelschwaden hingen, hatte etwas Tröstliches an sich, das Wärme und Geborgenheit ausstrahlte. War da nicht auch ein Licht?
„Josef, was ist das für ein Licht?“, fragte sie.
„Das wirst du gleichsehen, meine Liebe! Das ist Marietta und ihr berühmtes Licht.“
„Berühmt?“
Josef nickte. „Marietta liebt die Menschen und sie liebt die Bäckerei. Und am liebsten bewirtet sie Leute, die den Weg zu ihr finden. Mit dem Licht lädt sie sie ein.“

Er schmunzelt. „Irgendwie findet immer jemand hierher.“
Gerda spürte einen leichten Stich der Eifersucht.
„Kommst du oft hierher?“, fragte sie leise.
„Aber ja!“, antwortete Josef arglos. „Marietta ist meine Enkelin und ich bin sehr stolz auf sie.“
Und das konnte er auch sein.
Als sie wenig später an dem heimeligen Tisch vor einer heißen Schokolade und Zimtkuchen saß und dem Knacken der Holzscheite im Ofen lauschte, genoss Gerda den wohligen Schauer, der ihr über den Rücken lief. Sie fühlte sich geborgen wie lange nicht mehr.
Dass dieser graue Tag so wundervoll enden würde, hätte sie sich in ihren besten Träumen so nicht ausgemalt. Sie lächelte.
Es war diese Zeit des späten Herbstes, die manchmal die schönsten Geheimnisse preisgab. Oder war es Magie?

© Elke Bräunling



Veranstaltungskalender –
Behinderten- und Seniorentreff 🍂
Monat Dezember 2026

Gemeinsam in unserer Begegnungsstätte 🍂
Wir freuen uns auf viele schöne Momente mit Ihnen!

Der Dezember ist da.
Kommen Sie zu uns, verbringen Sie gemeinsame Stunden
mit Freunden oder lernen Sie neue Menschen kennen.

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein.
Ob beim gemütlichen Beisammensein, Spielen, Erzählen oder Genießen bei uns ist jeder willkommen. ✨

💬 **Anmeldung zu unseren Veranstaltungen**

Damit wir alles gut vorbereiten können, bitten wir Sie, sich rechtzeitig anzumelden.

🏠 Persönlich
📞 Telefonisch unter: **039603 / 20452**
✉ Per E-Mail an: kontakt@bhv-ev.de

Wir freuen uns über jede Anmeldung und ganz besonders darauf,
Sie bei unseren Veranstaltungen zu begrüßen! 🍁

🚌 **Mittwoch den 02.Dezember –**
Fahrt zum Kindergarten

🕒 14.00 – 16.00 Uhr

📍 Gesellschaftsspiele in gemütlicher Runde / Plaudern

💶 Kostenpunkt Hin und Rückfahrt 5,00 €

💶 Kaffee und Gebäck**:** 2,50 €

🚌 **Montag den 07.Dezember**
Lesenachmittag mit Frau Wossidlo

🕒 Zeit 14.00 – 16.00 Uhr

💶 Kaffeegedeck**:** 3,50 € 💶 Kostenpunkt Hin und Rückfahrt 5,00 €

🚌 **Montag den 14. Dezember**
Kleine Weihnachtsfeier / Programm vom Kindergarten und der Weihnachtsmann kommt

🕒 Zeit: 14.00 – 16.00 Uhr

📍 An einer gedeckten Tafel gibt es Kaffee und Kuchen, Weihnachtsgebäck, Glühwein

💶 Kostenpunkt**:** 5,00 € 💶 Kostenpunkt Hin und Rückfahrt 5,00 €

🚌 **Dienstag den 15.Dezember - Spielnachmittag**

🕒 Zeit: 14.00 – 16.00

📍 Im Anschluss Kaffee und Kuchen

💶 Kostenpunkt**:** 3,50 € 💶 Kostenpunkt Hin und Rückfahrt 5,00 €

🚌 **Mittwoch den 16.Dezember – Kochzirkel**
(Entenkeule, Klöße, Soße, Rotkohl, Nachspeise)
🕒 Zeit: 11.30 – 13.00 / **Hilfe ist erwünscht**
📍 Lassen Sie sich verwöhnen und genießen sie ein leckeres Mittagessen **<u>Anmeldung bis Freitag 11.12.2026 !!!</u>**
💶 Kostenpunkt**: 10,00 €** 💶 Kostenpunkt Hin und Rückfahrt 5,00 €

🚌 **Montag den 21.Dezember – Spielnachmittag**
🕒 Zeit: 14.00 – 16.00
📍 Im Anschluss Kaffee und Kuchen
💶 Kostenpunkt**:** 3,50 € 💶 Kostenpunkt Hin und Rückfahrt 5,00 €

🚌 **Dienstag den 22.Dezember – Sanfte Übungen mit dem AD**
🕒 Zeit: 13.00 – 14.00
📍 Im Anschluss Wasser oder Saft
💶 Kostenpunkt**:** 1,50 € 💶 Kostenpunkt Hin und Rückfahrt 5,00 €

🚌 **Montag den 28.Dezember – Sanfte Übungen mit dem AD**
🕒 Zeit: 13.00 – 14.00
📍 Im Anschluss Wasser oder Saft
💶 Kostenpunkt**:** 1,50 € 💶 Kostenpunkt Hin und Rückfahrt 5,00 €

🚌 **Dienstag den 29.Dezember – Aktionsfrühstück**
🕒 Zeit: 09.30 – 11.00
📍 gesund und munter starten wir in den Tag / reichhaltige Kost von A-Z
💶 Kostenpunkt**:** 5,00 € 💶 Kostenpunkt Hin und Rückfahrt 5,00 €

Einladung zur Festveranstaltung anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderungen am 03.12.2026

Liebe Freunde und Mitglieder,
herzlich laden wir Sie zu unserer diesjährigen Festveranstaltung ein.

Wo: Europäische Akademie
Eldenholz 23
17192 Waren (Müritz)

Ablauf:
13.30 Uhr Einlass
14.30 Uhr Begrüßung und Festrede
14.45 Uhr Ehrungen / Auszeichnungen / Grußworte
15.15 Uhr Festprogramm
Kaffeetafel – Gemeinsamer Gedankenaustausch
16.30 Uhr Ende der Festveranstaltung

Die Veranstaltung ist kostenfrei



Kultur- und Veranstaltungsplan

🤸 **Jeden Montag: Bewegung tut gut! Behinderten- und Seniorensport** mit **Frau C. Galinsky**

🕒 Zeit 16.30 – 17.30 Uhr

Am 21.12.26 kein Sport / Weihnachtsferien

📍 Turnhalle der Grundschule Burg Stargard

Bewegung mit Spaß – gemeinsam fit bleiben und dabei lachen!

🚌 **Donnerstag den 03. Dezember / Fahrt nach Waren zum Weltbehindertentag**

🕒 Zeit: 14.30 – 16.30 Uhr

📍 Gemütliches Beisammensein an einer gedeckten Kaffeetafel, Ehrungen, Auszeichnungen und musikalische Umrahmung

Diese Veranstaltung ist kostenfrei!

🚌 **Dienstag den 08. Dezember / Fahrt zum Marktplatzcenter**

🕒 Zeit: 09.00 – 12.30 Uhr

📍 Besuch des Weihnachtsmarkts / individuelle Freizeit

💶 Kostenpunkt Hin und Rückfahrt 5,00 €

🚌 **Mittwoch den 09. Dezember „Große Weihnachtsfeier“**

🕒 Zeit: 14.00 – 17.00 Uhr

📍 Gemütliches Beisammensein an einer gedeckten Kaffeetafel, Nette Gespräche an den Tischen, musikalische Umrahmung und der Weihnachtsmann kommt

💶 Kostenpunkt Hin und Rückfahrt 5,00 €

Preis pro Person:	15,00 €
Nichtmitglieder:	17,00 €

🚌 **Mittwoch den 16. Dezember**
Bowlingnachmittag
🕒 Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr
📍 Bowling in der Gaststätte „Zur Linde“ / Eintritt vor Ort
Kaffeegedeck / Selbstzahler
💶 Kostenpunkt Hin und Rückfahrt 5,00 €

🚌 **Donnerstag den 17. Dezember Einkaufsfahrt**
🕒 Abfahrt ca.: 09.00 Uhr
📍 Fahrt zum Einkauf nach Globus
💶 Hin &Rückfahrt: 5,00 €

Anmeldung zu unseren Veranstaltungen
Damit wir alles gut vorbereiten können – bitten wir Sie, sich rechtzeitig anzumelden. 🏠Persönlich,
📞 Telefonisch unter: 039603 / 20452
📧 per E-Mail an: kontakt@bhv-ev.de
Wir freuen uns über jede Anmeldung und ganz besonders darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen zu begrüßen! 🌷

Einladung

zur Weihnachtsfeier des Stargarder Behindertenverbandes e. V.

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unseres Verbandes,

die Adventszeit steht vor der Tür – eine schöne Gelegenheit, den Alltag für ein paar Stunden hinter sich zu lassen, gemeinsam zu lachen, Erinnerungen auszutauschen und sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Der Vorstand des Stargarder Behindertenverbandes e. V. lädt Sie deshalb ganz herzlich zu unserer diesjährigen **Weihnachtsfeier** ein.



Am Mittwoch, dem 09. Dezember 2026,
von 14.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
in der Kaffeestube „Am Markt“ in Burg Stargard.

Freuen Sie sich auf eine festlich gedeckte Kaffeetafel mit Kaffee und Kuchen sowie ein stimmungsvolles weihnachtliches Programm. Gemeinsam möchten wir bei Musik, guten Gesprächen und der einen oder anderen Überraschung ein paar gemütliche und besinnliche Stunden verbringen.

Der Eintritt beträgt:

- Für Mitglieder: **15,00 €**
- Für Nichtmitglieder: **17,00 €**

Damit auch diejenigen dabei sein können, die nicht selbstständig zu uns kommen können, bieten wir wieder unseren **Fahrdienst** an. Für eine Pauschale von **5,00 €** holen wir Sie von zu Hause ab und bringen Sie anschließend wieder sicher zurück.



Bitte melden Sie sich bis spätestens 04. Dezember 2026 an, damit wir alles gut vorbereiten können.

Ihre Anmeldung nehmen wir gern telefonisch unter **039603 / 20452** oder per E-Mail an **kontakt@bhv-ev.de** entgegen.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen einen schönen vorweihnachtlichen Nachmittag zu verbringen. Denn gerade in der Weihnachtszeit sind es die Begegnungen und das Miteinander, die diese Stunden so besonders machen.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für eine schöne Adventszeit

C. Wenzel
Vorsitzende
Stargarder Behindertenverband e. V.